



OM

**OLDENBURGER
MÜNSTERLAND**

Viel Grün. Viel drauf.

Rauf aufs Rad

Rundtouren im Landkreis Vechta

ZU JEDER ROUTE
GPS-Daten per QR-Code
direkt aufs Smartphone

5,90 € SCHUTZGEBÜHR



OM 

Rauf aufs Rad

Zu Burgen und Adelssitzen, vorbei an idyllischen Seen, durch Naturschutzgebiete oder doch lieber auf den Spuren frühester Besiedlung? Unsere **16 themenbezogenen Radrouten** führen Sie durch die abwechslungsreiche, flache bis leicht hügelige Landschaft des Oldenburger Münsterlandes. Von kurzen Nachmittagstouren bis zu mehrtägigen Radreisen ist alles dabei.

Dieses Tourbook bietet **handliche Informationen** für unterwegs. Jede Route wird ausführlich beschrieben. Im beigefügten Serviceteil finden Sie alles, was die Planung bequem macht. Per **QR-Code** können die Strecken direkt aufs Smartphone geschickt werden. Der große **Adressteil** nennt Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zum Einkehren und Übernachten. Weitere Informationen zu Ausflugszielen am Wegesrand finden Sie auf der Website des Verbundes Oldenburger Münsterland und bei den Tourist-Informationen Nordkreis Vechta und Dammer Berge.

Eine gute Ergänzung ist die **Radwanderkarte für den Landkreis Vechta**. Sie zeigt alle Knotenpunkte auf einen Blick– beste Voraussetzungen unsere Routenvorschläge schnell individuell anzupassen. Zusätzlich sind in der Karte die überörtlichen Touren eingezeichnet.

Unser Tipp: Nehmen Sie Ihr Herz und Ihr Rad in beide Hände. Lassen Sie sich begeistern von dieser faszinierenden Region und genießen Sie Ihre Ausflüge.



**RAD-
WANDERKARTE**
830 Kilometer bestens
ausgeschildertes
Radwegeleitsystem



Eine gute Basis

Das Knotenpunktsystem

830 Kilometer ausgeschilderte Radwege mit einem Knotenpunktsystem – im Landkreis Vechta wissen Sie immer wo es lang geht. An jedem der durchnummerierten Knotenpunkte befindet sich eine Übersichtskarte. Auf ihr sind die nächsten Knotenpunkte und die Entfernung verzeichnet. Außerdem gibt es Angaben zur Umgebung. So können Sie nach Lust und Laune eine Tour spontan abkürzen, verlängern oder variieren. Mit der Radwanderkarte lassen sich leicht eigene Touren planen.

ZIELWEGWEISER

Folgen Sie der angezeigten Richtung, erreichen Sie in genannter Entfernung das angegebene Fern- und Nahziel.

STANDORT

Am oberen Ende des Wegweisers zeigt die Nummer den aktuellen Knotenpunkt an.



ROUTENPLAKETTEN

Unterhalb des Zielwegweisers geben die Plaketten Auskunft, welche beschilderten Routen in gleicher Richtung verlaufen.

NÄCHSTE KNOTENPUNKTE

Außerdem sind die nächstgelegenen Knotenpunkte genannt.

Immer auf dem richtigen Weg

Jede unserer 16 Thementouren stellen wir im Text ausführlich vor. Auf den ergänzenden Karten sind der Streckenverlauf sowie sehenswerte Orte entlang der Route eingezeichnet. Die Knotenpunkte dienen der Orientierung. Mit den zu überwindenden Höhenmetern und Etappenlängen auf einen Blick lässt sich die Tour komfortabel planen.

RUNDTOUREN IN DER AUSFLUGSREGION NORDKREIS VECHTA

| Seite | | Gesamtlänge | Erlebnisse |
|-------|---|---|---|
| 6 |  | Dörfer erleben  22,7 km |    |
| 8 |  | Lohner Landlust  25,6 km |     |
| 10 |  | Kirchen rund um Bakum  27,4 km |    |
| 12 |  | Von Grafen und Gänsen  33,8 km |     |
| 14 |  | Rund um Visbek  50,1 km |    |
| 16 |  | Kunst, Kultur und Natur  52,4 km |     |
| 18 |  | Vechta-Stadt-Rund-Fahrt  55,7 km |    |
| 20 |  | Adelssitze erleben  70,2 km |     |
| 22 |  | Burgen-Tour  86,9 km |     |



ERLEBNISSE AUF DER ROUTE

-  Natur
-  Aktiv rasten
-  Kindererlebnis
-  Historisches
-  Museen

RUNDTOUREN IM ERHOLUNGSGEBIET DAMMER BERGE

| Seite | | Gesamtlänge | Erlebnisse |
|-------|---|---|---|
| 24 |  | Heidesee-Route  26,0 km |    |
| 26 |  | Dersa-Route  27,8 km |     |
| 28 |  | Fachwerk-Tour  34,4 km |   |
| 30 |  | Cherusker-Tour  41,4 km |    |
| 32 |  | Rundtour Dammer Berge  54,6 km |    |
| 34 |  | Seen-Tour  88,7 km |     |
| 36 |  | Räuber-Rad-Route  91,2 km |    |

38 Wo gibt's hier ...?
Impressum

39 QR-Codes der 16 Rundtouren

TOPOGRAFIE DER DETAILKARTEN

| | |
|---|-----------------------------|
|  | Wald, Baumbestand |
|  | Parks, Gärten, Grünanlagen |
|  | Naturschutzgebiet |
|  | Gemeindegrenzen |
|  | Stadt-/Ortskern mit Rathaus |
|  | Bahnhof, Bahnsteig |
|  | Tourist-Information |

RADWEGENETZ

| | |
|--|---------------------------------------|
|  | Routenverlauf |
|  | Startpunkt mit Richtungsangabe |
|  | Radwegenetz |
|  | Knotenpunkt (mit Entfernung in km) |
|  | Schutzhütte am Weg |
|  | Sehenswürdigkeit in Routennähe |
|  | E-Bike Ladestation |



Dörfer erleben

Diese kurze Rundtour verbindet die südlichen der 13 Bauerschaften rund um Visbek. Viele von ihnen konnten beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ Gold- und Silbermedaillen gewinnen. Die Fahrt geht durch idyllische Natur und Orte mit vielen schmucken Fachwerkhäusern und Bauernhöfen.

Wir lassen unsere Räder am Rathaus von **VISBEK** noch kurz stehen und reisen im **ArchäoVisbek** in die Vergangenheit (Öffnungszeiten beachten). Grabungsfunde aus der Zeit von 3.000 v. Chr. bis in die jüngere Vergangenheit dokumentieren die kontinuierliche Besiedlung und den Fortschritt im Handwerk. Das archäologisch-historische Informationszentrum beherbergt gleichzeitig die Archiv- und Arbeitsräume des Heimatvereins.

Wir schwingen uns aufs Rad und fahren an der idyllisch gelegenen **Twillbäke** entlang. Der Geestbach ist von Laubwäldern, Röhricht, Heideflächen und Feuchtgrünländern gesäumt. Durch **WÖSTENDÖLLEN** kommen wir nach **NORDDÖLLEN**, wo wir an einem Rastplatz am Teich pausieren. Im Norden der Bauerschaft kreuzen sich die mittelalterlichen Fernstraßen Pickerweg und Reuterweg.

An einem Erlenbruchwald vorbei erreichen wir **ASTRUP** (1985 Silbermedaille) mit seinen zahlreichen alten Bauernfachwerkhäusern. An den ausgedehnten Obstfeldern in **HAGSTEDT** (1983 Goldmedaille) halten wir am Wegekreuz unter der **über 100 Jahre alten Trauerbuche** kurz inne. In **HALTER** (1973 Silbermedaille) ist das Dorfgemeinschaftshaus besonders sehenswert. Entlang einer Wallhecke, vorbei an eindrucksvollen Bauernhöfen radeln wir nach **ERLTE** (1975 Goldmedaille), wo wir einen der schönen Rastplätze

zur Pause nutzen. Durch Wiesen und Felder erreichen wir bald **VISBEK**. Wir besichtigen die katholische Pfarrkirche **St. Vitus**, die von 1872 bis 1876 im neugotischen Stil erbaut wurde. Auf der Rückseite steht das **Denkmal Abt Gerbert Castus**. Es erinnert an den „Apostel des Oldenburger Münsterlandes“, der von hier aus um 800 n. Chr. die Christianisierung in der Region einleitete.

ABSTECHER

- *Naturschutzgebiet Herrenholz*
- *Forellenfarm Auetal*
- *Hofkäserei Michelbrand*
- *Obsthof Bergmann*

TIPP

Diese Route lässt sich sehr gut mit der Tour „Rund um Visbek“ kombinieren. Dadurch kann sie erweitert oder auch verkürzt werden.



Dörfer erleben

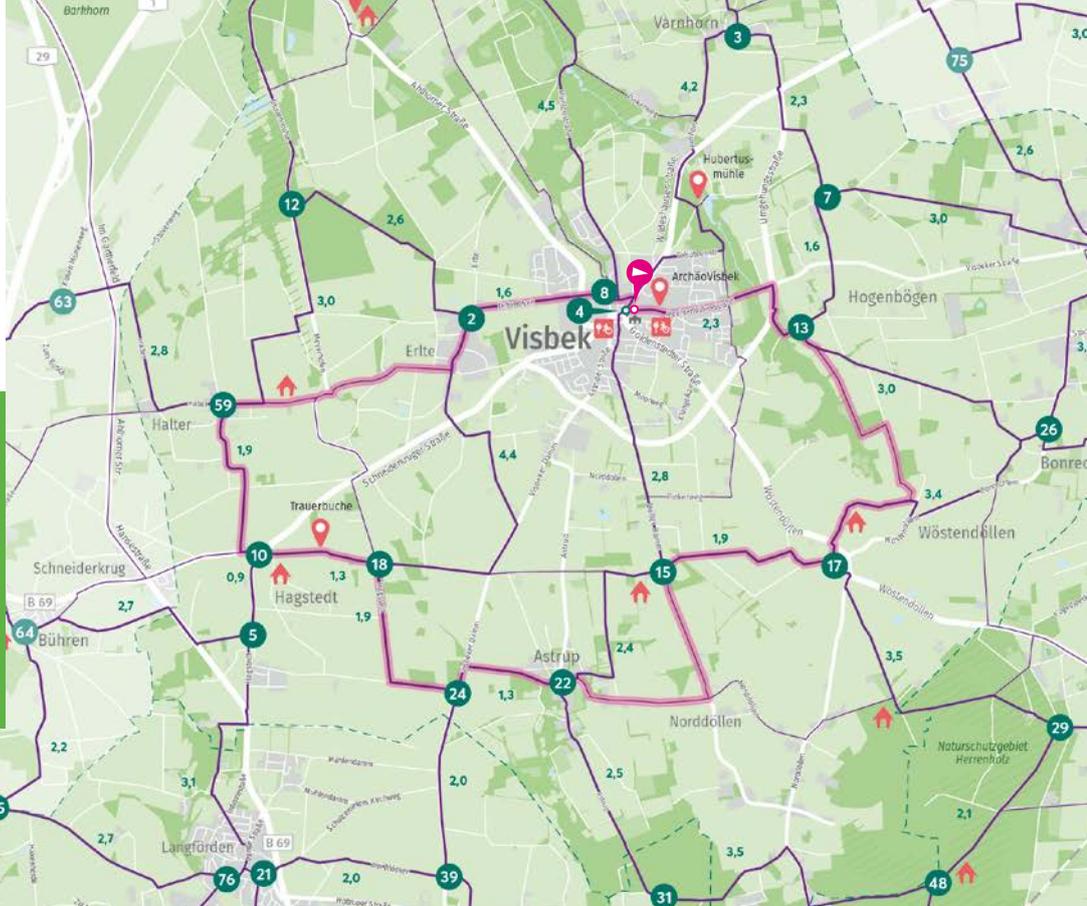


Dauer: 1:30 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

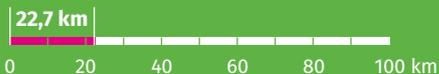
hinter dem Rathaus Visbek, Rathausplatz 1
(Zufahrt über Rechterfelder Straße bei
der LZ0) oder Parkplätze in der Rue de
Pontvallain

Kennbuchstabe **E**



Höhenmeter: 18

Höchster Punkt: 61 m · Tiefster Punkt: 43 m





Lohner Landlust

Lohne ist mit rund 29.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt im Landkreis Vechta. Auf wenig befahrenen Wegen erkunden wir die ländlichen Ortsteile Märschendorf, Bokern, Krimpenfort und Brägel. Ein Besuch im Industriemuseum des ältesten Industriestandortes im Oldenburger Münsterland steht selbstverständlich auch auf dem Programm.

Unsere Rundtour beginnt im Herzen von **LOHNE**. Die Räder lassen wir zunächst stehen, denn wir wollen das **Industriemuseum Lohne** besuchen. Wir dürfen selbst Hand anlegen und tauchen in die Geschichte der Schreibfeder-, Tabak- und Korkeproduktion ein. Mit der Kunststoffsproduktion begleiten wir die 'Stadt der Spezialindustrien' auf neuen Wegen. In der benachbarten **Galerie Luzie Uptmoor** lernen wir, dass auch Kunst und Kultur in Lohne traditionell einen hohen Stellenwert genießen. Wir schwingen uns aufs Rad und fahren gespannt auf dem ehemaligen Bahndamm aus Lohne hinaus Richtung Dinklage. Im **Bockhorster Moor** mit seinen ausgedehnten Feldern, Wiesen und Birkenwäldern orientieren wir uns nach Norden und erreichen bald **MÄRSCHENDORF**. Die idyllisch gelegenen Fischteiche und der historische **Hof Seggewisch** sind besonders sehenswert.

Weiter geht's nach **BOKERN**. An prächtigen Fachwerkhöfen vorbei machen wir auf dem **Gemüsehof Seelhorst** Halt und decken uns für eine baldige Rast ein. Die legen wir im nächsten Ort, **KRIMPENFORT**, ein. Etwas abseits der Route befindet sich dort der Dorfplatz am **Siebengestirn**, mit schönem Spielplatz und Grillhütte am Wald.

Frisch gestärkt führt die Tour uns nach **BRÄGEL**, wo wir den Blick ins Moor genießen. Noch

heute sind hier die Torfstecher am Werk. Wir kreuzen den **Brägeler Pickerweg**. Einst eine bedeutende Handelsroute ist er bis heute Teil des Jakobsweges für Pilger. Am Südlohner Moor entlang fahren wir zurück nach **LOHNE**. Im **Stadtpark** besichtigen wir die historische **Wassermühle**, die nach ihrer Restaurierung als Ausstellungsort und Trauzimmer genutzt wird. Bereits von Weitem erkennen wir den Turm der **Kirche St. Gertrud**, das Wahrzeichen der Stadt. Kurz darauf haben wir das Ende unserer Rundtour erreicht.

ABSTECHER

- *Waldspielplatz Rehweise*
- *Hopener Wald mit Wasserburg*
- *Burgwald Dinklage*

TIPP
Das Lohner Waldbad ist
eines der schönsten Freibäder
der Region.



Lohner Landlust



Dauer: 1:45 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

Rixheimer Platz gegenüber vom Rathaus (Vogtstraße 26) oder der gegenüberliegende Schotterparkplatz (Vogtstraße)

Kennbuchstabe **J**



TIPP
Anreise auch per
Bahn: Der Startpunkt
liegt in der Nähe
des Bahnhofs.

Höhenmeter: 29

Höchster Punkt: 55 m - Tiefster Punkt: 26 m





Kirchen rund um Bakum

Kirchen unterschiedlichster Bauart werden auf dieser Tour rund um die kleinste Gemeinde des Landkreises Vechta angefahren. Viele von ihnen hüten sakrale Schätze aus vorigen Jahrhunderten. Fast ausschließlich über ruhige Feldwege besuchen wir auch ein Naturschutzgebiet.

Wir starten in **BAKUM** mit Blick auf die katholische Pfarrkirche *St. Johannes der Täufer*. Bereits um 900 soll hier eine Kirche gegründet worden sein. Heute steht hier die neugotische, dreischiffige Hallenkirche aus Kalksandstein von 1907. Der frühgotische Sandstein-Taufstein vom Ende des 13. Jahrhunderts, das Renaissance-Epitaph sowie ein Kreuzigungsgemälde aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen aus den Vorgängerkirchen, die Glasmalereien aus der Bauzeit des neuen Gotteshauses.

Wir machen uns auf zum *Mäuseturmsee* in **HARME** und verweilen auf der Aussichtsplattform. Auf dem Fisch- und Vogellehrpfad erfahren wir mehr über das Biotop. Nach einer Stärkung in der gemütlichen Picknickckecke radeln wir Richtung **CARUM**. *St. Johannes der Evangelist* ist ein romanisierender Backsteinbau mit Turm und Querhaus von 1890, der 1949 bis 1951 erweitert wurde.

Dann ein Abstecher ins *Naturschutzgebiet Lüscher Polder*. Um das Wasserreservoir führt ein zwei Kilometer langer Ringdeich, von dem aus wir die unberührte Natur beobachten können. In **LÜSCHE** besichtigen wir die backsteinerne, neuromanische Saalkirche *St. Josef*. 1864/65 erbaut, wurde 1934 das einfache Querhaus erweitert.

Wir fahren weiter zu *St. Vitus* in **VESTRUP**. Der einschiffige Backsteinbau wurde 1772 im Spät-

barockstil errichtet. Die Kanzel aus dem Jahr 1591 und der um 1760 entstandene monumentale Hochaltar sind besonders sehenswert.

Zurück in **BAKUM** besichtigen wir abschließend die evangelische *Gethsemane-Kirche*. Sie wurde 1951 als Notkirche in Holz-Eternit-Leichtbauweise errichtet und steht in beinahe unverändertem Zustand unter Denkmalschutz. Eine Besonderheit ist, dass die Flügeltüren der Altarnische vom Oldenburger Kirchenmaler Professor August Oetken mit vereinfachter Darstellung aus der Passion bemalt sind.

ABSTECHER

- *Fisch- und Vogellehrpfad am Mäuseturmsee*
- *Naturschutzgebiet Lüscher Polder*
- *Loher-Bauernhofeis Bakum*
(Öffnungszeiten beachten)
- *Heimathaus Bakum*



Kirchen rund um Bakum



Dauer: 1:50 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

Rathaus Bakum, Kirchstraße 3

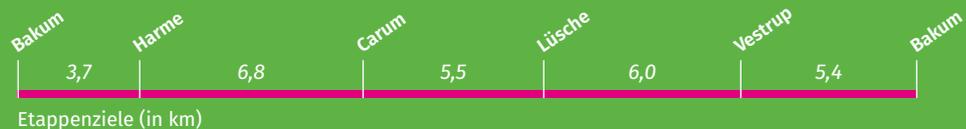
Kennbuchstabe **H**

TIPP
Auf dem Rückweg
gibt es kurz vor Bakum einen
Abstecher für Leckermäuler:
Familie Kalkhoff verkauft ihr
Loher-Bauernhofeis
frisch im Hofladen.



Höhenmeter: 15

Höchster Punkt: 37 m · Tiefster Punkt: 22 m





Von Grafen und Gänsen

Wir wandeln auf den Spuren alter Burgherren und begeben uns zu den Wurzeln der Lohner Industriegeschichte. Auf ruhigen Wegen erkunden wir die idyllischen Ortschaften rund um die Stadt Lohne. Wir fahren am Moor entlang und durch den Dinklager Burgwald.

Wir starten in **LOHNE**, mit 29.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt im Landkreis Vechta. An der imposanten *Pfarrkirche St. Gertrud* und der Gründerzeitvilla *Haus Uptmoor* vorbei erreichen wir den *Stadtspark*. Die *Wassermühle* von 1859 ist nicht nur Sitz und Ausstellungsort eines Kunstvereins, sondern auch ein begehrtter Ort für Trauungen.

Am Südlohrner Moor entlang geht es zur *Lourdesgrotte* in **KROGE**. Die Andachtsstätte neben der *Herz-Jesu Kirche* liegt am Pickerweg, einem historischen Handels- und heute noch begangenen Pilgerweg. Kurz darauf gelangen wir erneut an einen spirituellen Ort. Der Quelle an der Kapelle *St. Anna-Klus* werden heilende Kräfte nachgesagt.

Nach einer kurzen Rast im Café des Golfclubs Gut Brettberg erreichen wir frisch gestärkt den 43 Hektar großen, geschichtsträchtigen *Hopener Wald*. Neben einer imposanten *Wasserburg* aus dem 16. Jahrhundert befinden sich dort zwei Highlights für den Nachwuchs: der *Hopener Waldpfad* mit verschiedenen Kletter- und Entdeckerstationen sowie der weitläufige *Waldspielplatz Rehwiese*.

Für die Produktion von Schreibfedern hält der *Gänsehof Tapphorn* in **BROCKDORF** sein Feder- und Borstenvieh heute nicht mehr, dieses Kapitel Lohner Industriegeschichte ist abgeschlossen. Wir erfreuen uns stattdessen im Hofladen an den

Produkten rund um die Gans.

Die Tour führt uns weiter zu den Grafen: Mitten im idyllischen Wald verbirgt sich die *Burg Dinklage*. Ihre Bewohner prägten über Jahrhunderte hinweg die Gegend. Wir nutzen die Wege an den Wassergräben zu einem Spaziergang. Wir bewundern die *Burgkapelle* aus dem 19. Jahrhundert und stöbern im Klosterladen der Benediktinerinnenabtei, die auch ein Café betreibt. Familien freuen sich über das frei zugängliche *Wildgehege* und den *Spielplatz*. Nach diesem Naturerlebnis geht es über den ehemaligen Bahndamm durch Wiesen und Wälder zurück nach **LOHNE**, wo wir im *Industriemuseum* staunen, dass hier neben Federn auch Tabak und Borsten Industriegeschichte geschrieben haben.

ABSTECHER

- *Biotope am Klünpott, Brockdorf*
- *St. Maria Goretti, Brockdorf*
- *Waldbad, Lohne*



Von Grafen und Gänsen



Dauer: 2:15 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

Parkplatz hinter dem Rathaus (Vogtstraße 18) oder der gegenüberliegende Schotterparkplatz (Vogtstraße)

Kennbuchstabe **P**



TIPP
Beim Städtischen InfoPunkt im Industrie Museum Lohne lohnt sich ein Zwischenstopp: Hier können Radler ihr E-Bike aufladen, die Lufttankstelle nutzen und Nachschub an Radwanderkarten und weiteren Infomaterialien holen.

Höhenmeter: 44

Höchster Punkt: 70 m · Tiefster Punkt: 26 m





Rund um Visbek

Naturnahe Auenwälder, historische Mühlen, gepflegte Ortschaften und als Highlight Nordwestdeutschlands größte Steingräber: Naturfreunde und Geschichtsliebhaber kommen auf dieser Tour durch geschichtsträchtige Orte voll auf ihre Kosten.

OM AUSFLUGSREGION
NORDKREIS VECHTA

Wir starten in der 1.200-jährigen Gemeinde **VISBEK**. Das *Denkmal Abt Gerbert Castus* hinter der *St.-Vitus-Kirche* erinnert an den „Apostel des Oldenburger Münsterlandes“, der von hier aus um 800 n. Chr. die Christianisierung in der Region einleitete.

Auf der Weiterfahrt besichtigen wir die 1906 erbaute *Lourdes-Grotte* an der Visbeker Bäke. Die *Trauerbuche* in **HAGSTEDT** steht seit 1898 zwischen den ausgedehnten Obstfeldern an der alten Fernstraße Reuterweg. Ihre überhängenden Äste verbergen ein Wegekreuz. Im nahe gelegenen Hofladen können frisches Obst und Obstprodukte erworben werden.

Im Naturschutzgebiet *Bäken der Endeler und Holzhauser Heide* liegt die *Kokenmühle*. 1540 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt, seitdem ist der Hof im Besitz der Familie Koke. Kurz darauf gelangen wir zu den beeindruckenden prähistorischen Großsteingräbern aus der Jungsteinzeit: dem *Visbeker Bräutigam* und dem *Heidenopfertisch*. Der vier Kilometer lange Brautweg führt uns zur *Visbeker Braut*, einer etwas kleineren, dennoch imposanten Anlage. Infotafeln erläutern diese und weitere Grabstätten in der Umgebung.

Anschließend geht es über die Bauerschaften **RECHTERFELD** und **BONRECHTERN** zum *Naturschutzgebiet Herrenholz* in **GOLDENSTEDT**. Ein Teil davon, der *Urwald Herrenholz*, ist seiner

natürlichen Entwicklung überlassen. Auch das alte Forsthaus und die fast fünf Meter umfassende Königseiche sind einen Abstecher wert.

Nach diesem intensiven Naturerlebnis fahren wir über **ASTRUP** zurück nach **VISBEK**. Hier lassen wir uns im *ArchäoVisbek* auf eine Reise in die Vergangenheit der Gemeinde ein. Dokumente und Funde von Grabungen erwecken das frühe Visbek wieder zum Leben.

ABSTECHER

- *Obsthof Kühling*
- *Endeler Kapelle*
- *Schafstall Varnhorn*
- *Altes Backhaus der Familie Bruns in Hogenbögen*
- *Visbeker Kreuzweg*

TIPP

Die Route kann alternativ in Endel begonnen werden. Parkmöglichkeiten gibt es im Bereich Engelmannsbäke.



Rund um Visbek

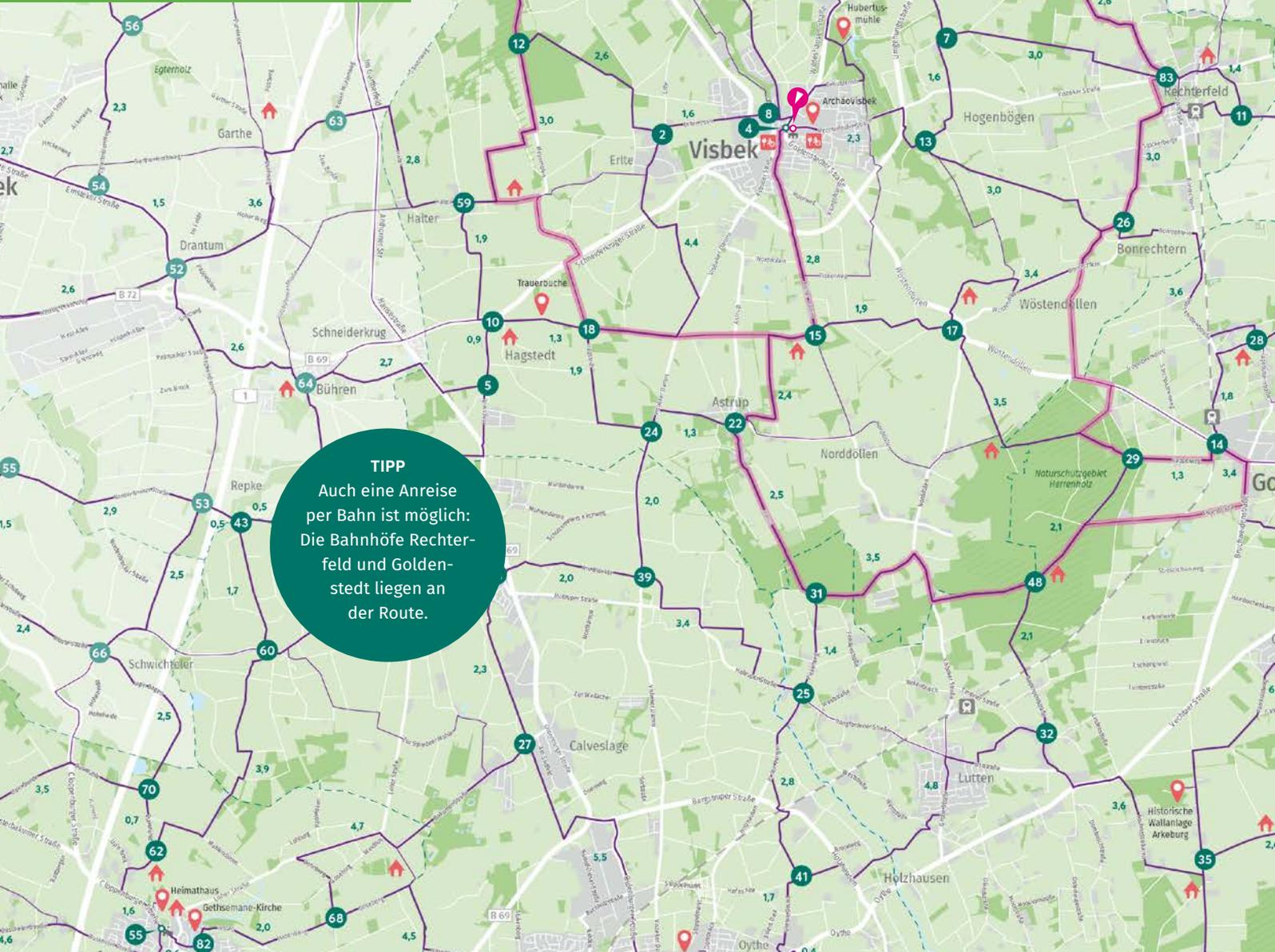
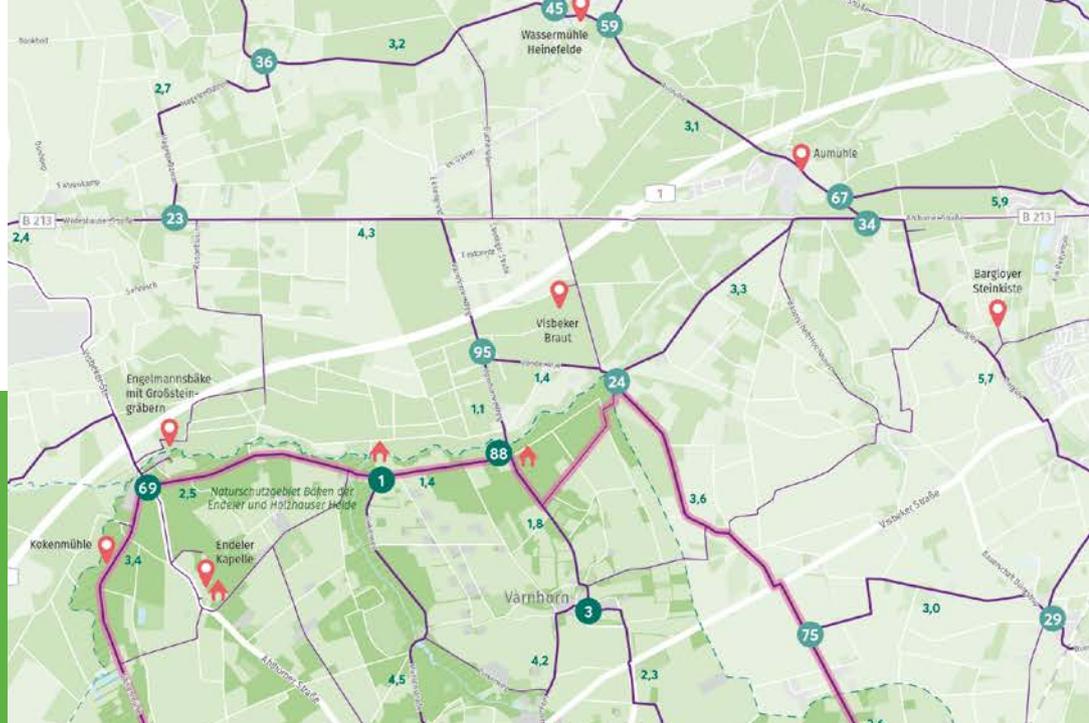


Dauer: 3:25 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

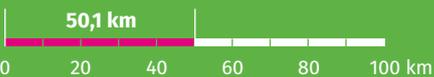
Visbek: hinter dem Rathaus Visbek, Rathausplatz 1 (Zufahrt über Rechterfelder Straße bei der LZO) oder Parkplätze in der Rue de Pontvallain

Kennbuchstabe **M**



TIPP
Auch eine Anreise per Bahn ist möglich: Die Bahnhöfe Rechterfeld und Goldenstedt liegen an der Route.

Höhenmeter: 33
Höchster Punkt: 59 m · Tiefster Punkt: 26 m



| | | | | | | |
|----------------------|----------|----------------|-------------|-------------|------------------|--------|
| Visbek | Hagstedt | Engelmannsbäke | Rechterfeld | Bonrechtern | Herrenholz (NSG) | Visbek |
| 5,8 | 8,9 | 11,9 | 3,3 | 7,8 | 12,4 | |
| Etappenziele (in km) | | | | | | |



Kunst, Kultur und Natur

Kunst für alle – Goldenstedt fördert Kunst im öffentlichen Raum. Die Route führt uns nicht nur zu zahlreichen modernen Skulpturen, auch Spuren früher Besiedlung und geschichtsträchtige Bauwerke werden besucht. Die faszinierende Moorlandschaft und der Urwald Herrenholz verzaubern als natürliche Kunstwerke.

16 Skulpturen zählt die **Goldenstedter Skulpturenmeile** – am Startpunkt sehen wir die ersten. Weitere begleiten uns auf dem Weg zum **Mehrgenerationenpark**. Die Anlage fördert die Kommunikation zwischen Jung und Alt bei Sport, Freizeit und Kultur. Bewegungsgeräte und ein Wegenetz laden zur Aktivität ein.

Wir machen einen kurzen Abstecher zu Goldenstedts Wahrzeichen, dem **Goldregen**, und fahren dann entlang der Hunte und durchs Goldenstedter Moor zur **Arkeburg**, einer der größten Ringwallanlagen Nordwestdeutschlands. Auf dem Burgweg erkunden wir ihre Entstehungsgeschichte. Weiter radeln wir zum **Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedt (NIZ)**. Im Moortunnel, auf dem Moorlehrpfad und bei Fahrten mit der Moorbahn kann man allerlei über die Natur des Moores, seine Entwicklung und Nutzung erfahren.

In **OYTHE** besichtigen wir die **St. Marienkirche**, deren ältester Teil aus dem 13. Jahrhundert stammt. Sie ist eine der letzten erhaltenen Findlingskirchen in der Region. Die neugotische Backsteinkirche **St. Jacobus** von 1877 im benachbarten **LUTTEN** besitzt einen Taufstein aus dem 16. Jahrhundert. Die folgende Etappe führt durch tiefen Wald: 700 Hektar misst das **Naturschutzgebiet Herrenholz**. Ein Teil wird als **Urwald** seiner natürlichen Entwicklung überlassen. Das alte Forsthaus und die fast fünf Meter umfassende

Königseiche sind einen Besuch wert.

In **ELLENSTEDT** sehen wir uns die neugotische Kapellenkirche **St. Heinrich** von 1913 an.

Am **Hartensbergsee** legen wir eine Rast ein. Mit weißem Sandstrand, Minigolfanlage, Spielplätzen und der Strandbar ist er ein beliebtes Freizeitziel. Zum Abschluss machen wir einen Abstecher zum **Industriedenkmal Bredemeyer Hof**, dem Ensemble aus mehreren denkmalgeschützten, restaurierten Gebäuden (Besichtigung auf Anmeldung).

ABSTECHER

- Füchteler Wald Vechta
- Lehrpfad Ringwallanlage Arkeburg
- Ostdeutsche Heimat- und Trachtenstube

TIPP

Die Moorbahnfahrten im NIZ lassen sich im Voraus buchen.



Kunst, Kultur & Natur



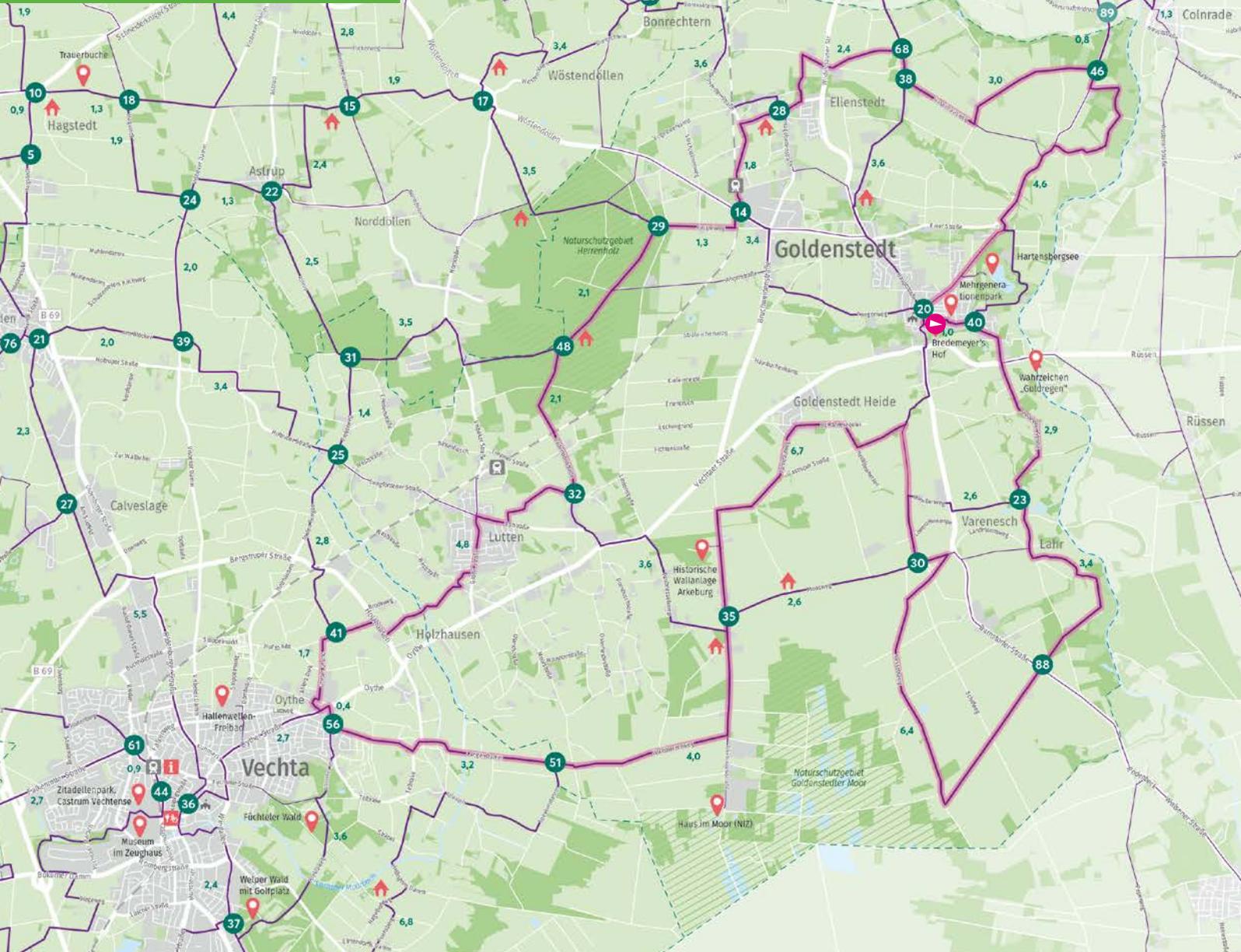
Dauer: 3:30 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

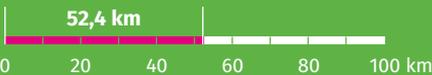
Goldenstedt Zentrum, Parkplatz auf dem Neuen Markt hinter dem Pfarrheim (Pfarrer-Fresenborg-Straße 1)

Kennbuchstabe **I**

TIPP
Anreise per Bahn:
Der Goldenstedter
Bahnhof liegt an
der Route.



Höhenmeter: 27
Höchster Punkt: 50 m · Tiefster Punkt: 23 m





Vechta- Stadt-Rund- Fahrt

In Vechta und um Vechta herum – auf unserer Rundtour erkunden wir die historischen Wurzeln der lebendigen Kreis- und Universitätsstadt ebenso wie die vielfältige Landschaft der nahen Umgebung.

Bevor wir unsere Rundtour am Bahnhof starten, schlendern wir durch den benachbarten **Zitadellenpark**. Der beliebte Treffpunkt der Vechtaer wird bei den jährlichen Burgmannentagen zum Anziehungspunkt für Mittelalterfreunde von nah und fern, wenn die Burg „**Castrum Vechtense**“ zum Heerlager lädt. Wir wollen das **Museum im Zeughaus** erst am Ende unserer Tour besuchen und schwingen uns aufs Rad.

Über Calveslage geht es nach **LANGFÖRDEN**. Bei der Rast am „Langfördener Dom“, wie die Doppelturmkirche **St. Laurentius** im Volksmund liebevoll genannt wird, wünschten wir, der 1.000 Jahre alte **Glockenturm** könnte uns aus seinem Leben erzählen. Ein jüngerer Zeitzeuge am Laurentiusplatz ist der **Spieker**. Er ist eines der letzten erhaltenen Gebäude des historischen Meyerhofes.

Durch Felder und Wiesen radeln wir zur **St. Marienkirche** in **OYTHE**. Sie ist eine der letzten erhaltenen Findlingskirchen des Oldenburger Münsterlandes. Ihr Turm wurde ab 1769 aus Steinen der zuvor abgebrochenen Zitadellenfestung in Vechta errichtet. Die Tour führt uns wieder hinaus aufs Land. Eingebettet in den jahrhundertealten Wald finden wir den Golfplatz Welpen, einen der schönsten Norddeutschlands.

Gut Füchtel liegt ebenso idyllisch. Die Wasserburg aus dem 14. Jahrhundert ist heute als Ausbildungs- und Zuchtbetrieb für hochprämierte Oldenburger Pferde bekannt. Wir kehren ins kleine, aber feine Hofcafé ein, bevor es uns in Vechtas Innenstadt zieht. Auf dem **Europaplatz** begrüßt uns „Warwick Rex“. Die Plastik von Olympiasieger Alwin Schockemöhles Ausnahmepferd steht für die Tradition Vechtas als Reiterstadt und Zentrum der regionalen Pferdezucht. Nach einem Bummel durch die Einkaufsmeile **Große Straße** erleben wir zum Abschluss unserer Rundtour im Museum im Zeughaus Geschichte(n) zum Anfassen, von der Bronzezeit bis in die jüngere Vergangenheit.

ABSTECHER

- *Borgerdings Mühle, Spreda/Langförden*
- *Gut Bomhof, Langförden*
- *Naturschutzgebiet Herrenholz*
- *Haus im Moor NIZ Goldenstedt*
- *Darener Wald*



Vechta-Stadt-Rund-Fahrt



Dauer: 3:45 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

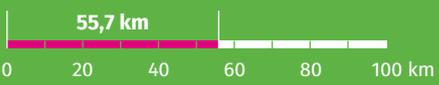
Vechta: Bahnhof, An der Gräfte
(Park & Ride in der Nähe des Bahnhofs);
Museum Vechta, Zitadelle 15

Kennbuchstabe O



TIPP
Im Zentrum von Vechta gibt es einen öffentlichen, kostenfreien WLAN-Zugang – gute Gelegenheit, sich über die Abstecher an der Route zu informieren.

Höhenmeter: 32
Höchster Punkt: 61 m · Tiefster Punkt: 29 m





Adelssitze erleben

Malerische Wasserburgen, verwunschene Wälder, imposante Alleen – diese Themenroute führt zu den schönsten Adelssitzen im Nordkreis Vechta. Auf den Burgen und Gütern erwarten uns liebevoll erhaltene Werke alter Baumeister, die uns eintauchen lassen in die Zeit der Ritter, Burgmannen und Grafen.

Wir starten an einer der ältesten Wasserburgen im Oldenburger Münsterland, **Burg Dinklage**. Sie beherbergt heute ein **Kloster**. Das Ensemble mit **Burgkapelle** aus dem 19. Jahrhundert liegt malerisch im 27 Hektar großen Burgwald. Mit Rundwegen, **Wildgehege** und **Spielplatz** ein vielseitiges Ausflugsziel.

Wir fahren durch das Brockdorfer Moor zu **Gut Daren**, das seit 1432 als Standort einer Burg belegt ist. Bis heute lebt im Gutshaus von 1752 die Familie des damaligen Erbauers von Frydag. Das zugehörige, private Ziegeleimuseum kann nach vorheriger Absprache besichtigt werden. In **LANGFÖRDEN** besuchen wir die imposante Doppelturmkirche **St. Laurentius** mit dem **Glockenturm** aus der Zeit um 1011 und machen danach einen kleinen Abstecher zum **Gut Bomhof**. Erstmals erwähnt um 1426 gehört der Herrrensitz zu den ältesten adeligen Gütern der Region. Seit 1814 ist er im Besitz der Familie von Fricken.

Über **HAGSTEDT** und **ASTRUP** gelangen wir zum **Gut Füchtel** in **VECHTA**. Die Wasserburg aus dem 14. Jahrhundert ist als Ausbildungs- und Zuchtbetrieb für hochprämierte Oldenburger Pferde bekannt. Kurz danach rasten wir im ehemaligen **Gutshaus Welp** von 1645, das heute ein Restaurant mit Biergarten beherbergt. Kinder freuen sich hier über den Spielplatz, Eltern genießen den Blick auf den Mühlenteich.

So gestärkt fahren wir am **Golfplatz Gut Welp** vorbei auf ruhigen Moorwegen nach **LOHNE** und besuchen die achteckige **Wassermühle** im Stadtpark. Schon von Weitem sichtbar ist das Wahrzeichen Lohnes: der Turm der Kirche **St. Gertrud**. Die **Wasserburg Hopener** wurde Anfang des 16. Jahrhunderts erbaut und ist heute im Privatbesitz. Den dichten **Hopener Stadtwald** mit seinen Teichen und Alleen schätzen die Lohner als Erholungsgebiet. Kinder sind auf dem großen **Waldspielplatz Rehwiase** voll in ihrem Element. Auch auf dem nahegelegenen **Waldfad** gibt es für Familien viel zu entdecken. Am **Golfclub Gut Brettberg** vorbei machen wir uns über das neu ausgebaute Wegesystem „**Von Burg zu Burg**“ auf den Weg zurück nach **DINKLAGE**.

ABSTECHER

- *Mäuseturmsee, Harm*
- *Castrum Vechtense, Vechta*
- *Museum im Zeughaus, Vechta*
- *Golfclub Gut Brettberg, Lohne*
- *Industriemuseum, Lohne*



Burgen- Tour

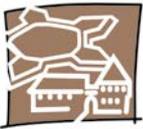
Burgen und Gutshöfe von Vechta bis Quakenbrück: Diese Tour führt nicht nur zu den wichtigsten Herrnsitzen, auch historische Höfe und Museen liegen an der abwechslungsreichen Strecke mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten.

Burg Dinklage ist eine der ältesten Wasserburgen der Region und Geburtshaus des seliggesprochenen Kardinals Clemens-August Graf von Galen, der als entschiedener Gegner der Nationalsozialisten als „Löwe von Münster“ in die Geschichte einging. Die Kardinal von Galen Stiftung widmet ihm in der Burgmühle eine Ausstellung. Die Benediktinerinnen betreiben im heutigen **Kloster Dinklage** ein Café. Der Burgwald mit **Burghapelle** aus dem 19. Jahrhundert, **Wildgehege** und **Spielplatz** bieten Abenteuer für die ganze Familie. Über **MÄRSCHENDORF** fahren wir zum **Gut Daren**. Baron Münchhausen soll auf der Freitreppe sein berühmtes Reiterkunststück vorgeführt haben. Nicht weit ist es zur mittelalterlichen Burganlage „**Castrum Vechtense**“. Der Turm in historischer Holzbauweise liegt auf einer Drei-Insel-Anlage im **Zitadellenpark**. Das **Museum Vechta** bietet Geschichte zum Anfassen. Wir fahren weiter zum **Gut Füchtel**. Die ehemalige Wasserburg aus dem 14. Jahrhundert beherbergt heute einen renommierten Ausbildungs- und Zuchtbetrieb für Oldenburger Pferde. Das angrenzende **Gut Welp** ist Heimat des Golfclubs Vechta und wird für seinen durch Bäume eingerahmten Platz geschätzt. Im ehemaligen **Gutshaus** am Mühlenteich ist ein Restaurant mit Biergarten und Spielplatz. Entlang von Feldern und Wiesen erreichen wir

LOHNE. Das **Industriemuseum Lohne** ist das industrielle Gedächtnis der Region, macht aber auch den Weg zur modernen Kunststoffherstellung erlebbar. Im Süden der Stadt rasten wir im Café des Golfclubs **Gut Brettberg**. Der benachbarte **Hopener Wald** ist für Groß und Klein spannend: Die Wasserburg aus dem 16. Jahrhundert, der **Hopener Waldpfad** mit Kletter-, Balancier- und Entdeckerstationen und der großzügige **Waldspielplatz Rehewiese** laden zum Verweilen ein. Wir radeln über das Wegesystem „**Von Burg zu Burg**“ zum nächsten bedeutenden Naturraum, dem Dinklager Burgwald, und von dort aus zur Fachwerksiedlung **Bussjans Hof**. Auch die **Schweger Mühle** nebenan mit dem **Getreidepfad** ist einen Besuch wert. In **QUAKENBRÜCK** durchfahren wir die **historische Altstadt** mit ihren mehr als 130 erhaltenen Fachwerkhäusern und der „**Hohen Pforte**“, dem einzigen erhaltenen Stadttor von 1485. Nach dieser letzten Station kehren wir zurück nach **DINKLAGE**.

ABSTECHER

- *Stadtmuseum Quakenbrück*
- *Gut Vehr, Swingolf*
- *Hof Scherbring, Wulfenau*



Burgen-Tour



Dauer: 5:50 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

Dinklage: Parkplatz beim Burgwald
(1. Parkplatz links in der Burgallee)

Kennbuchstabe **B**

TIPP
Regelmäßig lädt das
Castrum Vechtense zur
Burgbelebung. An den jähr-
lich stattfindenden Burg-
mannentagen ist es gar
Zentrum eines authentischen
Heerlagers.

TIPP
Routenführung ist
flexibel: gut teilbar
mit Übernachtung in
Dinklage. Startpunkt
alternativ auch in
Vechta.

Höhenmeter: 24
Höchster Punkt: 46 m · Tiefster Punkt: 22 m

0 20 40 60 80 100 km

Etappenziele (in km)

| | | | | | |
|----------|-------|--------|-------|-------------|----------|
| Dinklage | Daren | Vechta | Lohne | Quakenbrück | Dinklage |
| 13,4 | 11,7 | 14,6 | 30,4 | 16,8 | |



Heideseeroute

Weißer Sandstrand, türkisblaues Wasser – Erholung soweit das Auge reicht. Der zehn Hektar große Heidesee ist Start- und Endpunkt dieser kürzeren Rundtour. Durch Felder und Wiesen erradeln wir uns urige Ortschaften rund um Holdorf.

Das **Freizeit- und Erholungszentrum Heidesee** in **HOLDORF** begeistert mit Abenteuerspielplatz, Gastronomie und barrierefreiem Zugang große wie kleine Besucher. Mit bis zu 14 m Tiefe ist der ehemalige Baggersee zudem ein beliebter Treff für Taucher. Mehrere „Wracks“ sowie eine Tauchplattform warten auf Entdecker.

Weiter geht es nach **FLADDERLOHAUSEN**. Das denkmalgeschützte **Heuerhaus von Lehmden** stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Auf die bäuerliche Vergangenheit Holdorfs verweist bis heute auch das Wappen: Das rote Haspelrad auf goldenem Grund erinnert an die Heimarbeit am Webstuhl, die hier besonders gepflegt worden sein soll.

Wir fahren über ruhige Nebenstrecken bis nach **LANGWEGE**. Die beschauliche Bauerschaft im Süden Dinklages wurde 1402 erstmals erwähnt. Bei Kalvelage orientieren wir uns nach Süden, bis wir durch die unter Denkmalschutz stehende Eichenallee **Gut Ihorst** erblicken. Seit 1882 befindet sich das Areal im Besitz der Familie des Grafen von Spee. Neben dem 1560 erbauten Gutshaus ist die restaurierte Barockkapelle von 1747 ein besonderes Schmuckstück des Ensembles.

Zurück in **HOLDORF** besichtigen wir die **Pfarrkirche St. Peter und Paul** von 1858 mit ihrem Altarkreuz aus dem 16. Jahrhundert, bevor wir zum Heidesee zurückkehren und vielleicht noch den Sprung ins kühle Nass wagen.

ABSTECHER

- Rundweg Baum und Natur
- Mühlenmuseum Harpendorf
- Kalksandsteinsee
- Naturerlebnispfad Mühlenbach

TIPP

Der Naturlehrpfad am Mühlenbach bereitet durch seine Mitmachstationen besonders Kindern Spaß. Man kann auch Wassertreten – Handtuch nicht vergessen!



Heidesee-Route

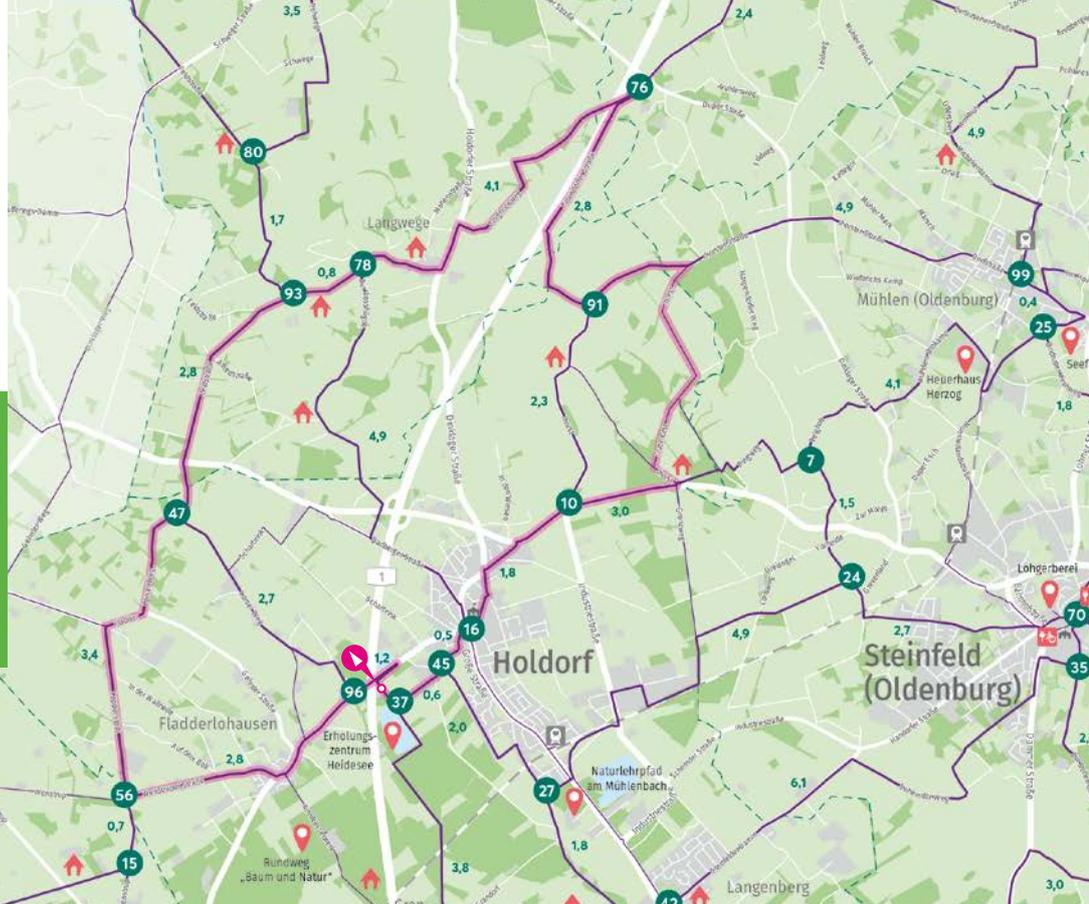


Dauer: 1:45 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

Heidesee in Holdorf, Zum Heidesee 46,
49451 Holdorf

Kennbuchstabe **G**



Höhenmeter: 14

Höchster Punkt: 40 m · Tiefster Punkt: 26 m





Dersa- Route

Zur blauen Stunde erscheint es Menschen reinen Herzens, das weiße Fräulein von der Dersaburg – so geht die Sage. Die gebäude-lose Fliehbürg selbst wurde 785 erstmals erwähnt. Auch im Bexaddetal soll ein wunderschönes Wesen leben. In jedem Fall gibt es an dieser Route unzählige Biotope zu entdecken; gestaltete Naturpfade machen die Stationen zu Erlebnissen für die Sinne.

Leicht bergan geht es von **HOLDORF** aus Richtung *Gut Ihorst*. Wir werfen einen kurzen Blick auf das prächtige Ensemble aus dem 17. Jahrhundert. Am *Kalksandsteinsee* genießen wir, die Beine von der XXL-Bank baumelnd, den Blick durch das Naturfenster und hören im Stillen unsere Lieblingsband auf der Seebühne spielen. Auf dem *Naherholungsweg „Silbernes Band“*, entlang der ehemaligen Bahntrasse nach Damme, nutzen wir die interaktiven Erlebnisstationen und Beobachtungsplattformen dazu, den Anstieg zur legendären *Dersaburg* etappenweise zu bewältigen. Die Fliehbürg ist auf einem Höhenzug als Ringwallanlage erkennbar und von einem besonders artenreichen „Urwald“ umgeben. Kurz vor Damme bestaunen wir das ehemalige *Erzbergwerk*, das bis 1967 aktiv war. Wir haben keine Führung gebucht, wandern aber um das Betriebsgelände und den *Dammer Bergsee* – mit stets wachem Blick für die einzigartige Natur.

Weiter geht es Richtung **DAMME**. Noch vor der Innenstadt schwenken wir ein in das *Bexaddetal*. Die namensgebende Nymphe aus der Sage zeigt sich uns nicht, dafür jedoch dank des Naturpfades zahlreiche seltene Pflanzen und Tiere, die in den abwechslungsreichen Biotopen zuhause sind. Ein letzter Anstieg, dann ist der höchste Punkt unserer Rundtour erreicht und wir radeln durch Wald und Wiesen,

vorbei an historischen Höfen, zurück nach **HOLDORF**. Auf dem *Rundweg „Baum und Natur“* erleben wir mit allen Sinnen die Wechselwirkung zwischen Wald und Wasserqualität. Wenig später können wir ganz eintauchen: Der *Heidensee* lockt mit Sandstrand, Erlebnisspielplatz und Café-Terrasse. Vorbei am historischen *Alten Bahnhof* ist es von hier nur noch ein Katzensprung zum Ausgangspunkt.

ABSTECHER

- Stadtmuseum Damme
- Mühle Höltermann
- Römerschanzen
- Flugplatz Damme
- Pfarrkirche St. Viktor

TIPP

Es lohnt sich ein Fernglas einzupacken. Entlang der Route gibt es viele Aussichtspunkte.



Dersa-Route



Dauer: 1:55 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

Rathaus, Große Straße 19, 49451 Holdorf

Kennbuchstabe **D**

Höhenmeter: 87

Höchster Punkt: 121 m · Tiefster Punkt: 34 m



TIPP
Unbedingt ein Handtuch mitnehmen. Was erfrischt besser als ein kühles Bad für die Füße? Auf der Route gibt es reichlich Gelegenheiten!



Fachwerk- Tour

Von einem beeindruckenden Fachwerkgiebel zum nächsten führt diese Rundtour durch verschiedene Bauerschaften in Neuenkirchen-Vörden und Holdorf. Genießen Sie die herrliche Landschaft und einzigartige Höfe mit ihren gepflegten Gärten! Und sonst noch?

Wir starten in **NEUENKIRCHEN**. Der von Wäldern, Bergen, Moor- und Heidelandschaften umgebene Ort wurde vermutlich im 11. Jahrhundert gegründet. Im 700 Jahre alten Ortsteil **NELLINGHOF** begegnen wir den Fachwerkhäusern der Familien Rissling-Erdbrügge, Ellerbock und Thamann, allesamt aus dem 18. Jahrhundert. In **WENSTRUP** setzt sich die imposante Reihe mit den Häusern Steinkamp-Rüschendorf und Jans-Wenstrup fort. Viele der Höfe wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten liebevoll restauriert. Mit **FLADDERLOHAUSEN**, von vielen Einwohnern einfach nur „Lorse“ genannt, erreichen wir die Gemeinde **HOLDORF**. Das unter Denkmalschutz stehende Heuerhaus von Lehmden stammt aus dem frühen 19. Jahrhundert. Ein Teil der Hofstelle Liening von 1774 wird heute als Heimathaus genutzt.

In **GRANDORF** bewundern wir das Fachwerkhäuserhaus Blomendahl. Die Hofstelle wurde 1188 erstmals urkundlich erwähnt, das Erbhaus 1785 erbaut. Hof Pöppelmann, aus der gleichen Zeit, wurde nach einem Brand 1974 wiederaufgebaut. Wurzeln bis ins 13. Jahrhundert hat auch der Hof zu Amtern. Das heutige Erbhaus in besonders aufwendigem Fachwerkstil wurde 1860 errichtet und 1956 umgebaut. Wir verlassen Holdorf und fahren bergan über das 1.000 Jahre alte Grapperhausen nach

Wahlde. Am Schwanenteich legen wir eine Rast ein und informieren uns auf dem Erlebnissteg rund um das Thema Wasser. Bergab geht es weiter zu den Fachwerkhäusern Hoffmann und Schnuck-Schroer in der alten Bauerschaft **ASTRUP**, sowie Haus Eckhardt in **SEVERINGHAUSEN**. Zurück in **NEUENKIRCHEN** besuchen wir den *Bienenlehrpfad* am Rande des Obsthofes Prüllage. Die *Selingsmühle* von 1824 ist unsere letzte Station. Die ehemalige zweistöckige Galerie-Holländer-Mühle bzw. Kappenwindmühle besitzt einen achteckigen Turm, der bis zum Kopf in Naturstein gemauert ist. Der Kopf der Mühle ist aus Holz.

ABSTECHER

- *Freizeit- & Erholungszentrum Heidesee*
- *Naturlehrpfad am Mühlenbach*
- *Aussichtsplattform Dreesberg*



Fachwerk-Tour



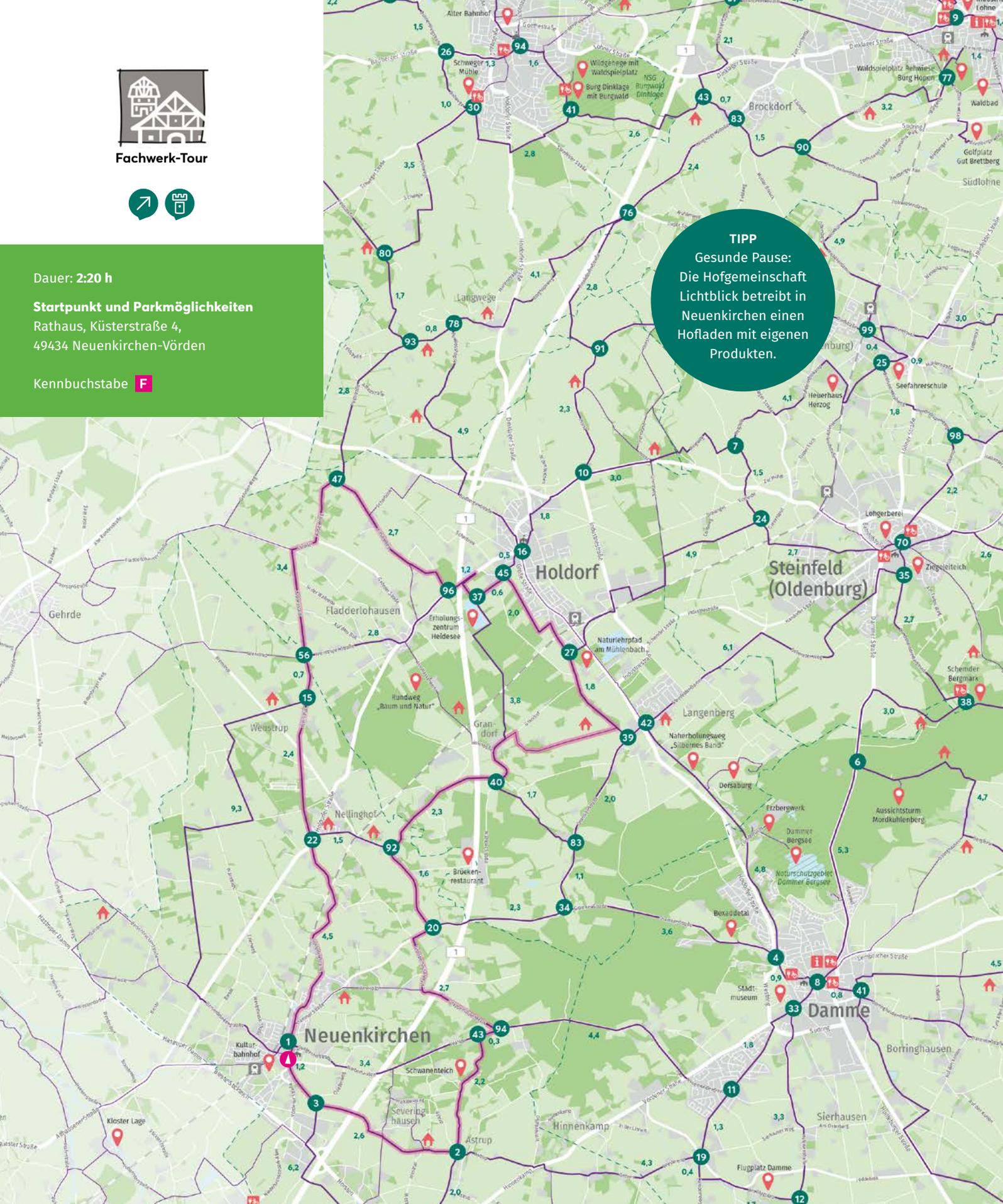
Dauer: 2:20 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

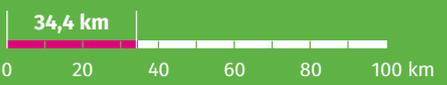
Rathaus, Küsterstraße 4,
49434 Neuenkirchen-Vörden

Kennbuchstabe **F**

TIPP
Gesunde Pause:
Die Hofgemeinschaft
Lichtblick betreibt in
Neuenkirchen einen
Hofladen mit eigenen
Produkten.



Höhenmeter: 85
Höchster Punkt: 115 m · Tiefster Punkt: 30 m





Cherusker- Tour

Auf den Spuren der Cherusker und Römer radeln wir durch Vörden, Damme und Kalkriese. Die Moorlandschaft offenbart uns dabei auch Spuren deutlich älterer Besiedlung. Diese kürzere Rundtour führt durch überwiegend ebenes Gelände und kann durch Museumsbesuche zu einer gemütlichen Tagestour ausgedehnt werden.

Wir starten in **VÖRDEN** und nutzen den Aussichtspunkt auf dem **Dreesberg** gleich für einen Überblick. Bis ins 50 km entfernte Ibbenbüren können wir bei guter Sicht schauen. Südlich der Dammer Berge geht es dann Richtung **DAMME** zur **Römerschanze**, auch Sierhauser Schanze genannt. Die ovale Ringwallanlage aus dem 8. oder 9. Jahrhundert (20 m breit, 2 m hoch, 50-70 m im Durchmesser) ist von einem breiten Graben umgeben und soll der Überwachung der Bohlenwege über das Moor gedient haben. Wir machen uns auf in ebendieses Moor, in dem Ende des letzten Jahrhunderts der wohl älteste Verkehrsweg der Welt entdeckt wurde. Ein **Pfahlweg**, datiert auf 4.600 vor Christus, konnte sich durch Luftabschluss in einem Meter Tiefe im Torf erhalten. Schautafeln weisen auf diesen und weitere Funde hin.

Jüngerer Alters ist der sogenannte **Jagdpfahl**. Er markiert die mutmaßliche Mitte des Großen Moores. Von ihm aus wurde das Gebiet 1815 sternförmig in Jagdbezirke für die umliegenden Gemeinden aufgeteilt. Bei einem Abstecher zum 1,3 km langen **Moorerlebnispfad Campemoor** erfahren wir Wissenswertes zu den Themen Moor, Abbaufverfahren und Renaturierung. Kurz vor Kalkriese erhebt sich die **Wasserburg Alt-Barenaue**. Ab dem 13. Jahrhundert residierten hier die Herren von Bar, bis sie sich

im 19. Jahrhundert ein Schloss in unmittelbarer Nähe erbauten.

Wir überqueren den Mittellandkanal und erreichen den **Museumspark Varusschlacht**. Wechselnde Ausstellungen informieren über archäologische Funde und aktuelle Ausgrabungen. In direkter Nachbarschaft lädt ein imposantes Fachwerkhaus zur Einkehr ein. Dahinter erhaschen wir noch einen Blick auf das neu-romanische **Schloss Neu Barenaue**, bevor wir den Mittellandkanal erneut queren und durchs Moor nach **VÖRDEN** zurückkehren.

ABSTECHER

- Schwanenteich
- Mühle Höltermann
- Stadtmuseum Damme*
- Flugplatz Damme
- Ackerbürgerhaus*
- Schlachtereimuseum*

* Öffnungszeiten beachten



Cherusker-Tour



Dauer: 2:45 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten
Ackerbürgerhaus, Kleine Hinterstraße 1,
49434 Neuenkirchen-Vörden

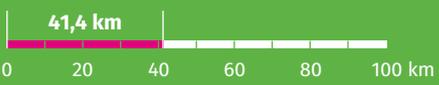
Kennbuchstabe **C**



TIPP
In Kalkriese sind zwei Wanderwege von etwa 8 km ausgeschildert.

TIPP
Führungen durch das Campemoor sind nach Absprache mit dem Heimatverein Vörden möglich.

Höhenmeter: 32
Höchster Punkt: 70 m · Tiefster Punkt: 38 m





Rundtour Dammer Berge

Auf hügeligen Strecken geht es rund um die Dammer Berge. In einer abwechslungsreichen Landschaft mit großen Waldgebieten, Wiesentälern und Gewässern laden kleine Museen, spannende Naturpfade und kühle Seen zu einer Rast ein.

Wir starten von **DAMME** aus an der *Mühle Höltermann* vorbei nach Süden. Leicht bergab geht es schnell voran. Bald zeugen linker Hand zwei Wallanlagen, die *Römerschanzen*, von der Überwachung der Moorwege im 8. Jahrhundert. Auf dem *Flugplatz Damme* kann ein Zeitzeuge jüngerer Alters in Augenschein genommen werden: ein Flugzeug vom Typ *Transall*. Wen es dann in die Lüfte zieht, der bucht einen *Rundflug* oder einen *Fallschirmsprung*, Beobachter zieht es ins *Café*.

Weiter geht's durch beschauliche Dörfer und weite Felder Richtung **VÖRDEN**. Im dortigen *Ackerbürgerhaus** sowie im *Schlachtereimuseum** wird altes Handwerk lebendig gehalten. An die alte bischöfliche Burg Vörden erinnert der *ehemalige Burgstall* (jetzt Niels-Stensen-Haus). Die Kirche *St. Paulus* von 1858 besticht durch einen Außenaltar im Pfarrgarten. Wer nun eine Abkühlung braucht, taucht ins *Naturbad Vörden*, bevor die Rundtour über **NEUENKIRCHEN** nach **HOLDORF** führt.

Nach einer Rast am *Heidensee* mit weißem Sandstrand und Erlebnisspielplatz besichtigen wir die Pfarrkirche *St. Peter und Paul* von 1858. Jüngere Radler zieht es danach noch zum *Mitmach-Naturlehrpfad am Mühlenbach*.

Weiter geht's nach **STEINFELD**. Dort bestaunen wir Superlative: den „*Dicken Stein*“, einen Riesenfindling von 43 Tonnen, und die wohl

größte holzgeschnitzte Nachbildung des Abendmahls von Leonardo da Vinci in der Kirche *St. Johannes*. Familien rasten auf dem Spielplatz neben der *Lohgerberei**, auch die Picknickstelle am *Ziegelteich* bietet sich an.

Der Anstieg in die Dammer Berge beginnt: durch die *Schemder Bergmark* radeln wir zum *Aus-sichtsturm Mordkuhlenberg* und genießen die fantastische Aussicht auf 141 m.

Entspannt bergab führt uns die Route Richtung **DAMME**. An *St. Viktor*, dem Wahrzeichen der Stadt, vorbei, erreichen wir unseren Startpunkt neben der *Scheune Leiber*.

ABSTECHER

- *Moorerlebnispfad Campemoor*
- *Erlebnispfad Bexaddetal*
- *Naturerlebnis Schwanenteich – Wasser erleben*
- *Rundweg Baum und Natur mit Trinkwasserbrunnen*
- *Dammer Bergsee*
- *Erzbergwerk Porta Damme**
- *Stadtmuseum Damme**

* *Öffnungszeiten beachten*



Rundtour Dammer Berge



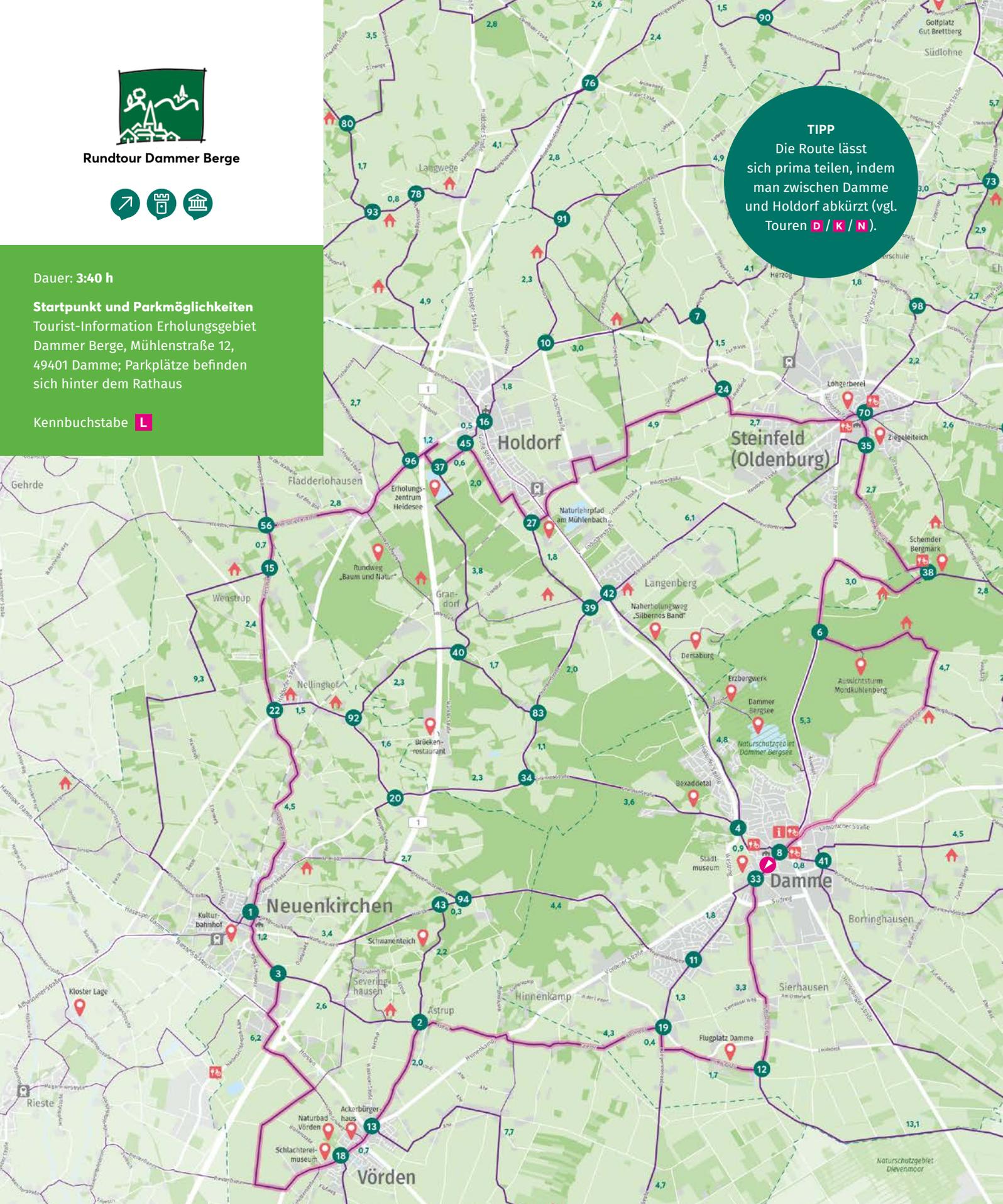
Dauer: 3:40 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

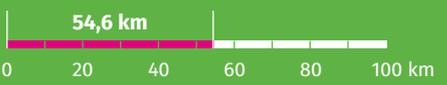
Tourist-Information Erholungsgebiet Dammer Berge, Mühlenstraße 12, 49401 Damme; Parkplätze befinden sich hinter dem Rathaus

Kennbuchstabe **L**

TIPP
Die Route lässt sich prima teilen, indem man zwischen Damme und Holdorf abkürzt (vgl. Touren **D / K / N**).



Höhenmeter: 104
Höchster Punkt: 139 m · Tiefster Punkt: 35 m





Seen-Tour

Vier Seen, vier Entstehungsgeschichten, vier ganz verschiedene Charaktere. Und doch haben alle eines gemein: Sie bieten Freizeitspaß für Groß und Klein – jeder auf unverwechselbare Art. Die Seen-Tour führt uns durch Berg und Tal, Felder, Wiesen und artenreiche Wälder zu Dümmer, Alfsee, Heidesee und Dammer Bergsee.

Wir starten am Olgahafen in **DÜMMERLO-HAUSEN**. Der *Dümmer*, zweitgrößter See Niedersachsens, ist mit nur 1,4 m Tiefe ein Eldorado für Wassersportler. Auch Naturfreunde kommen auf ihre Kosten. Große Teile des fischreichen Sees und der angrenzenden Moore stehen als Brut- und Rastplatz zahlreicher Vögel unter Schutz. Wir lassen die westliche Dümmerniederung und das Ochsenmoor hinter uns. Mit Glück können wir dabei Fischadler beobachten. Richtung **Flugplatz Damme** wechselt die Landschaft vom Nieder- zum Hochmoor. Wissenswertes über die Entstehung, Nutzung und Renaturierung dieser besonderen Habitats erfahren wir auf dem **Moorlehrpfad Campemoor**. Ab **VÖRDEN** ist es nur noch ein kurzes Stück bis zum **Alfsee**. Auch er ist Wassersport-Oase und Refugium. Angelegt als Stausee dient er dem Hochwasserschutz. Wir bewältigen den Anstieg ab Neuenkirchen und werden auf dem **Dreesberg** mit einer großartigen Aussicht belohnt. Entspannt bergab geht es weiter. In **NELLINGHOF** werfen wir einen Blick auf die restaurierte **Wassermühle Kronlage**. Der **Hof zu Amtern** wurde bereits 1240 urkundlich erwähnt. Kurz vor Holdorf verspricht der **Rundweg „Baum und Natur“** Erlebnisse für alle Sinne. Mit dem **Heidesee** erreichen wir ein Freizeit- und Erholungszentrum für die ganze Familie – hier

gibt es weißen Sandstrand, Gastronomie und einen barrierefreien Zugang. Auch als Tauchspot wird der See geschätzt. Über den **Naherholungsweg „Silbernes Band“** steigen wir auf zum **Dammer Bergsee**. Aus dem ehemaligen Klärteich des Erzbergwerkes entstand über 50 Jahre ein Refugium, in dem sich verschiedene Orchideen-Arten sowie der Hirschkäfer angesiedelt haben. Wir genießen die Abfahrt durch **DAMME** zurück an den **Dümmer**, wo wir uns eine Einkehr mit Blick über den See redlich verdient haben.

ABSTECHE

- Naturschutzstation Dümmer im Ochsenmoor
- Römerschanzen
- Moorerlebnispfad Campemoor
- Ackerbürgerhaus*
- Schlachtereimuseum*
- Naturpfad am Mühlenbach
- Dersaburg
- Erzbergwerk*
- Bexaddetal
- Stadtmuseum Damme*

* Öffnungszeiten beachten



Seen-Tour

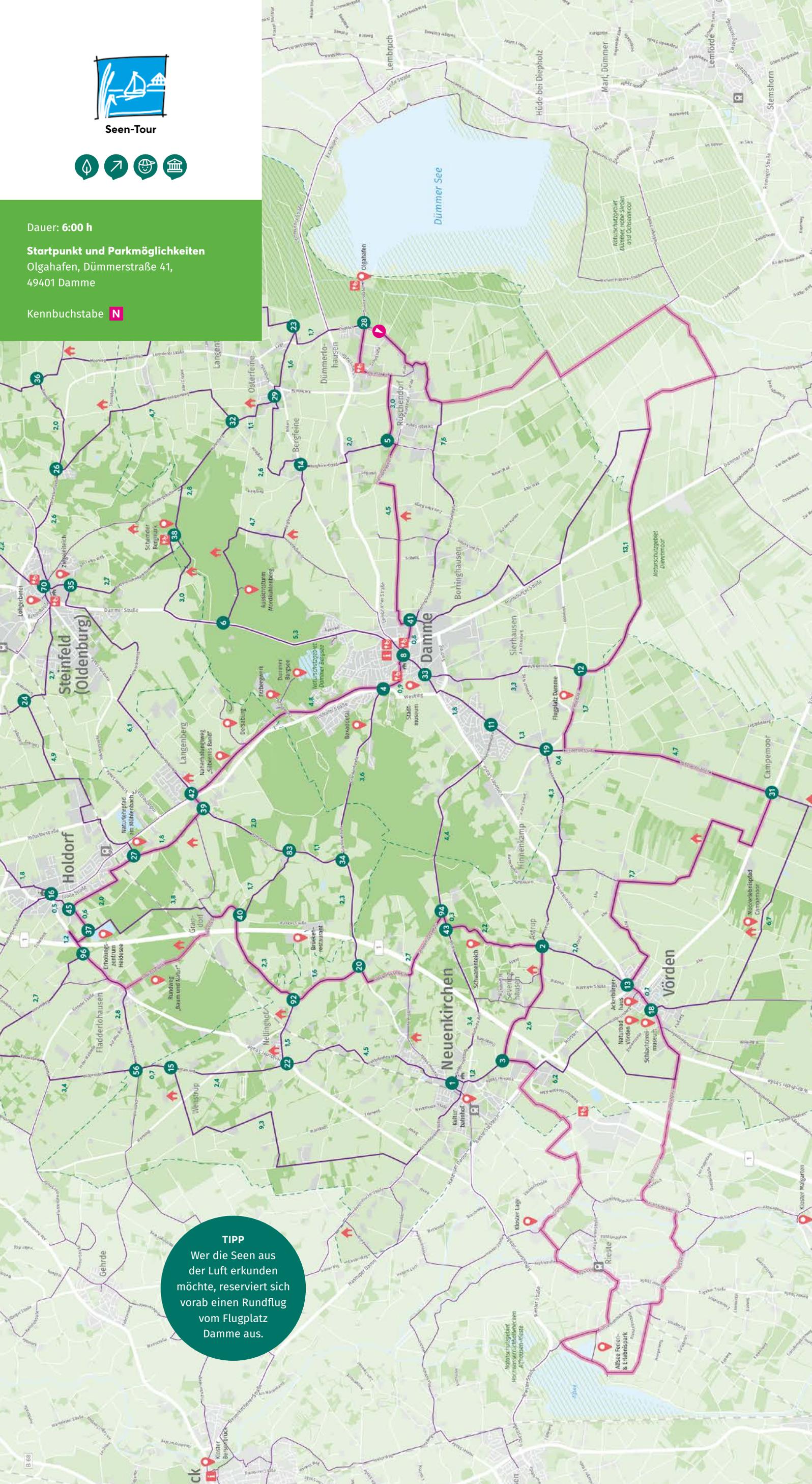


Dauer: 6:00 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

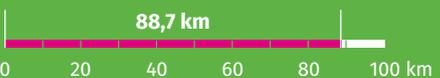
Olgahafen, Dümmerstraße 41,
49401 Damme

Kennbuchstabe **N**



TIPP
Wer die Seen aus der Luft erkunden möchte, reserviert sich vorab einen Rundflug vom Flugplatz Damme aus.

Höhenmeter: 82
Höchster Punkt: 117 m · Tiefster Punkt: 35 m





Räuber-Rad-Route

Es war einmal: Vor langer Zeit trieben Räuber in den Dammer Bergen ihr Unwesen. Bis heute erzählt man sich Sagen und Geschichten von rauen Gesellen und fabelhaften Wesen. Die Räuber-Rad-Route führt uns an 13 sagenumwobene Orte, die wir nach Lektüre der Info-Tafeln mit völlig anderen Augen sehen.

„Wie wilde Räuber steinreich wurden“ – Diese Sage erwartet uns am **Hünengrab** in Neuenwalde. Kurz darauf bewundern wir in **HINNENKAMP-AHE** eindrucksvolle Höfe und erfahren, was es mit den „Erdmännchen von Eekholte“ auf sich hat.

Im **Vördener Moore** kann uns „Der Teufel in de deepen Pöele“ nicht bang machen. Wir erkunden den Moorerlebnispfad und erfahren allerlei über den Handtorfstich sowie dort heimische Pflanzen und Tiere. Danach machen wir Strecke und genießen auf der Aussichtsplattform am **Dreesberg** den tollen Blick auf die hohen Kirchtürme von **NEUENKIRCHEN**. Für sie soll „Der blinde Schimmel“ sein Leben gelassen haben. Tragisch geht es beim nächsten Stopp zu. „Die Pest lauert im Astloch“ – Der **Meyerhof** wird auch „Seligenhof“ genannt. Wir erfahren wieso. Nach einem Anstieg werden wir mit leichter Fahrt hinab zur „Nympe vom **Bexaddetal**“ belohnt. Das schmale Erosionstal mit einem naturnah verlaufenden Bach beherbergt eine Vielzahl verschiedener Biotope. Wenig später erwartet uns „Das weiße Fräulein von der **Dersaburg**“. Es soll auf der gebüdelosen Fliehburg einst selbstlos gehandelt haben. Durch überwiegend ebenes Gelände geht es an **HOLDORF** vorbei zum „**Schwedenkirchhof von Ihorst**“, auf dem es der Legende nach ehemals blutig zuging.

Versöhnlich stimmt „Der Bau der **Ondruper Kapelle**“. Das Baumaterial für dieses Schmuckstück erschien auf wundersame Weise. „Wie **STEINFELD** zu seinem Namen kam“, erfahren wir kurz darauf. Der „Dicke Stein“ ist Wahrzeichen der Gemeinde. Aber wie kam er eigentlich hierher? Die Sage am **Hünengrab** erzählt vom „Schabernack der Riesen im Fuhrenkamp“.

Auf dem **Aussichtsturm am Mordkuhlenberg** erwartet uns neben einer fantastischen Aussicht auch die Legende der „Räuber vom Mordkuhlenberg“. An unserer letzten Station erfahren wir schließlich „Wie der **Dümmer-See** entstand“. Wir genießen den herrlichen Blick übers Wasser und machen uns gut erholt auf den Rückweg nach **DAMME**.

ABSTECHER

- *Dümmer*
- *Flugplatz Damme*
- *Rundweg Baum und Natur*
- *Heidese*
- *Ziegeleiteich*
- *Dammer Bergsee*



Räuber-Rad-Route

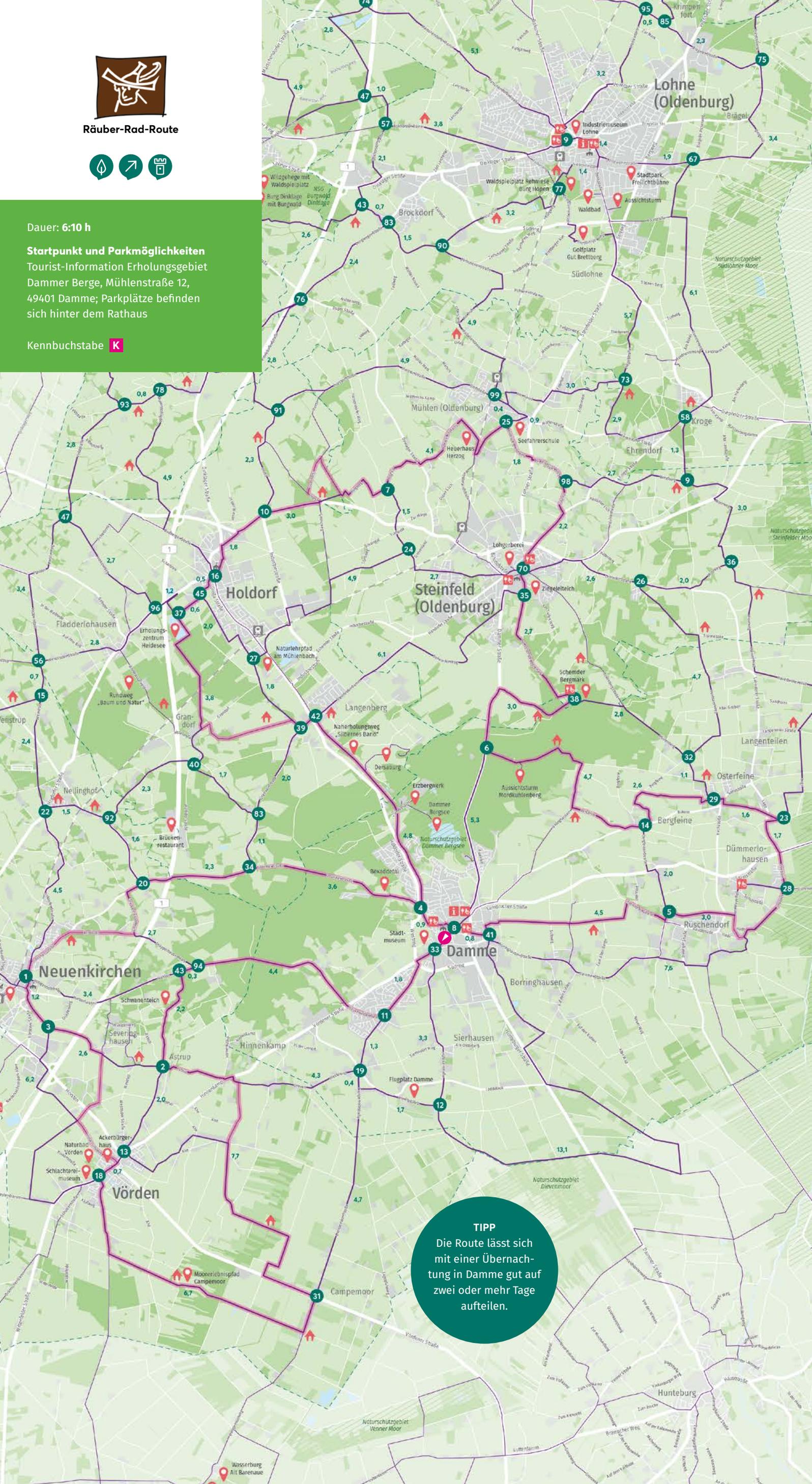


Dauer: 6:10 h

Startpunkt und Parkmöglichkeiten

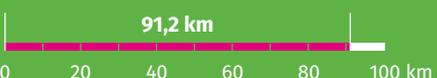
Tourist-Information Erholungsgebiet
Dammer Berge, Mühlenstraße 12,
49401 Damme; Parkplätze befinden
sich hinter dem Rathaus

Kennbuchstabe **K**



TIPP
Die Route lässt sich
mit einer Übernachtung in Damme gut auf
zwei oder mehr Tage
aufteilen.

Höhenmeter: 107
Höchster Punkt: 139 m · Tiefster Punkt: 32 m





Wo gibt's hier ...?

Der kleine Hunger zwischendurch, der Toilettenbesuch, der Ladezustand des Rad-Akkus – nicht alles lässt sich vor einer Tour planen. In der interaktiven Karte auf unserer Website finden Sie unterwegs „auf einen Klick“, was sich gerade in Ihrer Nähe befindet. Von der Fahrradwerkstatt bis zum Unterstand, vom Hofcafé bis zum Hotel. Die Rubrikenauswahl führt schnell ans Ziel.



Spontan eine längere Pause einlegen? Auch Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten sind verzeichnet. Der QR-Code führt direkt zur Karte – einfach den Standort freigeben und los geht's!

TIPP
Alle Infos immer dabei – einfach den Link zur Karte in den Lesezeichen speichern!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landkreis Vechta

Gestaltung und Realisierung:
Stockwerk2 – Agentur für
Kommunikation

Texte: Mediavanti – Content //
Concept // Communication

Druck: Druckerei B. Heimann GmbH

Fotos:
iStockphoto.com, RyanJLane (Titel);
malopo, Stockwerk2 (Titel o., S. 38);
Willi Rolfes (S.2); Michael Nath (S. 6, 14,
18, 24, 26, 28, 30, 32, 36); Eva Deutschländer (S. 8); Pixabay, hobbyknipse (S. 12);
Horst Krogmann (S. 20); Ansgar Westermann (S. 22); Martin von den Driesch (S.34); übrige Bilder: Archive der Städte und Gemeinden des Landkreises und der Tourist-Informationen

Kartengrundlage:
© OpenStreetMap-
Mitwirkende,
openstreetmap.org

2. Auflage Mai 2021

QR-CODES DER 16 RUNDTOUREN

Die QR-Codes führen Sie zu den Routenbeschreibungen auf www.oldenburger-muensterland.de. Dort können Sie sich GPX- und KML-Daten für die Routenplaner-App auf Ihrem Smartphone und/oder Ihr GPS-Gerät herunterladen.



Dörfer erleben,
S. 6
<https://bit.ly/2HESDOL>



**Kunst, Kultur und
Natur,** S. 16
<https://bit.ly/37cwqQA>



Lohner Landlust,
S. 8
<https://bit.ly/378HgXL>



**Vechta-Stadt-Rund-
Fahrt,** S. 18
<https://bit.ly/3nYewaU>



**Kirchen rund um
Bakum,** S. 10
<https://bit.ly/3nWWRjU>



Adelssitze erleben,
S. 20
<https://bit.ly/2VIDXHN>



Dersa-Route,
S. 26
<https://bit.ly/39jZ7xy>



**Rundtour Dammer
Berge,** S. 32
<https://bit.ly/31omKQd>



**Von Grafen und
Gänsen,** S. 12
<https://bit.ly/37d0DPk>



Burgen-Tour,
S. 22
<https://bit.ly/3qe5atN>



Fachwerk-Tour,
S. 28
<https://bit.ly/39xVSMv>



Seen-Tour,
S. 34
<https://bit.ly/3fG1b41>



Rund um Visbek,
S. 14
<https://bit.ly/3q42hvm>



Heidensee-Route,
S. 24
<https://bit.ly/2J5rq8t>



Cherusker-Tour,
S. 30
<https://bit.ly/2V8h7md>



Räuber-Rad-Route,
S. 36
<https://bit.ly/3fGOA0L>

TIPP

Auf der Website des Verbundes Oldenburger Münsterland (www.oldenburger-muensterland.de) finden Sie neben den Routenbeschreibungen viele Zusatzinformationen zu den genannten Ausflugszielen und der Umgebung.

Weitere Informationen

TOURIST-INFORMATION AUSFLUGSREGION NORDKREIS VECHTA E.V.

An der Gräfte 35 · 49377 Vechta

Telefon (0 44 41) 85 86 12 · Fax (0 44 41) 85 86 13

info@nordkreis-vechta.de · www.nordkreis-vechta.de

 Nordkreis.Vechta ·  nordkreis.vechta

TOURIST-INFORMATION ERHOLUNGSGEBIET DAMMER BERGE E.V.

Mühlenstraße 12 · 49401 Damme

Telefon (0 54 91) 99 66 67 · Fax (0 54 91) 99 66 68

info@dammer-berge.de · www.dammer-berge.de

 Dammer.Berge ·  dammerberge



VERBUND OLDENBURGER MÜNSTERLAND E.V.

Oldenburger Straße 246 · 49377 Vechta

Telefon (0 44 41) 95 65-0 · Fax (0 44 41) 95 65-15

info@oldenburger-muensterland.de · www.oldenburger-muensterland.de

 oldenburgermuensterland ·  mein.om



LANDKREIS VECHTA

Ravensberger Straße 20 · 49377 Vechta

Telefon (0 44 41) 8 98-0 · Fax (0 44 41) 8 98-10 37

info@landkreis-vechta.de · www.landkreis-vechta.de

 lkvechta ·  lkvechta

